



Medienmitteilung

13. Dezember 2013

SIX
Selnastrasse 30
Postfach 1758
CH-8021 Zürich
www.six-group.com

Media Relations:
T +41 58 399 2227
F +41 58 499 2710
pressoffice@six-group.com

Eröffnung der Vernehmlassung zum Finanzmarktinfrastrukturgesetz

Äquivalenz ja – Swiss Finish nein

Heute hat der Bundesrat die Vernehmlassung zum Finanzmarktinfrastrukturgesetz eröffnet. SIX unterstützt das Anliegen des Bundesrates, die Finanzmarktinfrastruktur und den Handel mit Derivaten in einem Erlass zu regeln, sich internationalen Standards anzupassen und auch zukünftig den Zugang zu ausländischen Märkten sicherzustellen. Die Übernahme von internationalen Standards und EU-Regeln darf aber weder von einer unverhältnismässigen Verschärfung noch von vorseilendem Gehorsam geprägt sein.

Die auf Systemstabilität und Transparenz ausgerichteten Bestrebungen der G-20 sowie die Verschärfungen des EU-Marktzutritts für Drittstaaten erfordern Anpassungen und Neuerungen der schweizerischen Gesetzgebung. Im geplanten Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) wird den Anliegen des Schweizer Finanzmarktes nach Marktzutritt und Wettbewerbsfähigkeit Rechnung getragen. Der neue Erlass integriert zudem bereits bestehende Schweizer Gesetze und neue notwendige Vorschriften. Insgesamt handelt es sich beim vorliegenden Entwurf für das Finanzmarktinfrastrukturgesetz um einen ausgewogenen Gesetzesvorschlag, den SIX in ihrer Vernehmlassungsantwort – unter Berücksichtigung einiger spezifischer Änderungen – unterstützen wird.

Übernahme und Anpassungen bestehender Gesetze, punktuelle Neuregulierung

Teile des Börsengesetzes, Bankengesetzes, Nationalbankgesetzes und der Nationalbankverordnung werden künftig in einen einzigen Erlass zusammengeführt und, soweit notwendig, angepasst. Im Hinblick auf die Rechtssicherheit ist es jedoch wichtig, dass an den erst kürzlich revidierten Vorschriften, namentlich am Börsengesetz und an der Nationalbankverordnung, keine Änderungen vorgenommen werden.

Das Finanzmarktinfrastrukturgesetz enthält insbesondere neue Vorschriften zu den Bewilligungsvoraussetzungen und Pflichten von Finanzmarktinfrastrukturen; zu diesen zählen unter anderem Handelsplätze, Zentrale Gegenparteien und Zentralverwahrer. Ein ebenso wesentlicher Bestandteil ist die Neuregulierung des Handels mit Derivaten.



Zentrale Themen für die Finanzmarktinфраstruktur

Der Bestand und die Funktionsfähigkeit der Finanzmarktinфраstruktur ist vital abhängig von einer klaren und international kompetitiven Regulierung. Markttendenzen hin zur Aushöhlung der Infrastruktur drängen diese ab in nicht regulierte Bereiche – und damit in die Intransparenz. Das geplante Finanzmarktinфраstrukturgesetz trägt wesentlich dazu bei, die Segmente und Prozesse der Finanzmarktinфраstruktur zu ordnen und zu regulieren. Im Hinblick auf das neue Gesetz stehen für SIX als führende Finanzmarktinфраstruktur-Dienstleisterin bei der Neuregulierung des Derivatehandels namentlich die Abrechnungspflicht (Clearingpflicht) von ausserbörslichen Derivatgeschäften und die Meldepflicht aller Derivatgeschäfte im Vordergrund. Wettbewerbsrelevante Aspekte sind ausserdem die Kategorisierung der Handelsplattformen, das Minimieren des Systemrisikos und die Klärung der Kompetenzen zwischen FINMA und SNB.

Erhalt der Selbstregulierung

SIX begrüsst ausdrücklich, dass bei der teilweisen Neuorganisation der Aufsicht an der Selbstregulierung festgehalten wird. Diese hat sich als Aufsichtsprinzip im Schweizer Finanzmarkt bewährt und ist dank grosser Nähe zum Markt qualitativ hochstehend, effizient und kostengünstig.

Für Fragen steht Ihnen Dr. Alain Bichsel, Head Media Relations, gerne zur Verfügung.

Telefon: +41 58 399 2675
Fax: +41 58 499 2710
E-Mail: pressoffice@six-group.com

SIX

SIX betreibt die schweizerische Finanzplatzinfrastruktur und bietet weltweit umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wertschriftenhandel und -abwicklung sowie Finanzinformationen und Zahlungsverkehr an. Das Unternehmen befindet sich im Besitz seiner Nutzer (rund 150 Banken verschiedenster Ausrichtung und Grösse) und erwirtschaftete 2012 mit über 3'500 Mitarbeitenden und Präsenz in 24 Ländern einen Betriebsertrag von 1,14 Milliarden Schweizer Franken und einen Konzerngewinn von 320,1 Millionen Schweizer Franken.
www.six-group.com